

Neue Photovoltaikanlage auf dem Wytihof Staufen

Bereits ihre dritte Photovoltaikanlage konnte die Solar Staufen AG letzte Woche einweihen. Auf dem Wytihof der Familie Furter in Staufen konnte die Firma, vertreten durch den Verwaltungsratspräsidenten Thomas Barth und die Verwaltungsräte Fritz Hopp und Gallus Zahno, die Anwesenden über den Einbau der Anlage informieren. Vergessen wurde nicht, dass der ganze Einbau möglich wurde, weil etliche Freiwillige mitgeholfen haben, dieses Projekt termingerecht zum Abschluss zu bringen. Fritz Hopp als Verantwortlicher für die Technik wartete u.a. mit Zahlen auf, so erzeugt die Anlage pro Jahr ca. 65 000 kWh, was einem Bedarf von ca. 15 Haushalten entspricht.

Die Leistung der Anlage bezifferte er im Moment auf ca. 71,7 kWp (Kilowatt Peak). Sobald die vom Wytihof abführende Leitung verbessert wird, kann die Leistung markant erhöht werden (gegen 200 kWp). Aus diesem Grunde sind auch erst 40 Prozent der Dachfläche mit 276 Modulen (Paneele) auf der Ost-West-Seite des Daches belegt. Die Solar Staufen



Strom vom Landwirtschaftsgebäude.

Foto: SSt

AG bedankte sich bei allen Firmen, die zum Erfolg dieses Projektes beigetragen haben, und vergass auch nicht den Dank an die Familie Furter auszusprechen, die mit Rat und Tat und grosser Hilfsbereitschaft zur Seite stand. Beim offerierten Umtrunk (bayerisches Bier) konnten die

Interessierten sich noch weitere Informationen zur Anlage abholen und die Vertreter der Solar Staufen AG mit Fragen bombardieren.

Die Freude und der Stolz über das Gelingen dieses Projektes sah man in den Gesichtern der Anwesenden. SSt

Hornusser setzten ein Zeichen

Nach der Standpauke durch den Präsidenten und einer Aussprache im Donnerstagstraining stand am Samstagspiel in Rüdtilgen eine ausgewechselte Lenzburger Mannschaft auf dem Spielfeld.

Nach dem ersten Umgang führte Lenzburg mit fünf Schlagpunkten die Spielkarte an. Im zweiten Umgang wurde das Ries durch Lenzburg ebenfalls wieder sauber gehalten, und so waren zwei Rangpunkte auf sicher. Rüdtilgen-Alchenflüh baute im zweiten Schlagumgang massiv auf und bei Lenzburg gingen einige Streiche nicht mehr so weit ins Ries. Rüdtilgen behielt das Ries ebenfalls sauber und konnte dank besserer Schlagleistungen das Spiel zu seinen Gunsten mit 0 Nummero und 675 Punkten gegenüber Lenzburg mit 0 Nummero und 614 Punkten gewinnen. Lenzburg gewann zwei Rangpunkte – und noch wichtiger, die Mannschaft stand wieder als Mannschaft auf dem Feld. Hoffen wir, dass die Motivationspritze anhält und Lenzburg die guten Leistungen in den nächsten Spielen aufrechterhalten kann.

Bei den Einzelschlagern brillierten Roger Fiechter mit 74, Werner Fiechter mit 67 und Michael Kneuss mit 61 Schlagpunkten und sahten so die Rangpunkte ab. Michael Schneeberger verzeichnete zwei Fehlstreiche und wird so wohl seinen dritten Platz in der Top-50-Liste abgeben müssen.

Das nächste Spiel findet am 25. Mai 2014 in Obergerlafingen statt. (Eing.)

«Täfel» auf dem Jakob-Kreisel



«Süsses» zum Drumherumfahren auf dem Jakob-Kreisel.

Foto: zvg

Im Oktober des letzten Jahres konnte der Jakob-Kreisel nach einer Bauzeit von über 8 Monaten dem Verkehr übergeben werden. Für den Kreiselschmuck lancierte die Gemeinde Othmarsingen einen Wettbewerb. Am Wettbewerb haben insgesamt 53 Personen/Firmen mit total über 60 Vorschlägen teilgenommen. Die Projektwahl hat sehr viel Zeit beansprucht. Es mussten die Machbarkeit, Materialisierung etc. gründlich abgeklärt werden, bevor mit dem Ausarbeiten des Baugesuches begonnen werden konnte. Dies erforderte von den Personen/Firmen, welche eine Eingabe machten, viel Geduld.

Nun darf der Gemeinderat Othmarsingen mit grosser Freude den Sieger bzw.

die fünf Bestplatzierten des Wettbewerbs Kreiselschmuck bekannt geben.

1. Rang, Täfel-Kreisel, Beni Sidler
2. Rang, Wörter-Kreisel, Chiara Wirz
3. Rang, Dreiamter-Kreisel, Karin Niederhäuser

4. Rang, Bünzkreis, Fritz Berger
 5. Rang, Eisenkreisel, Gebr. Meier AG
- Das Baugesuch wird vom 16. Mai bis 15. Juni 2014 öffentlich ausgeschrieben. Ebenfalls muss der Kanton seine Zustimmung zu diesem Bauvorhaben erteilen. Der Gemeinderat hofft, den Kreiselschmuck realisieren zu können.

Der Gemeinderat Othmarsingen bedankt sich bei allen Personen/Firmen für das Mitmachen beim Wettbewerb und für die Geduld. (Eing.)

leeren Ha
paart mit
der mitge
Wie funk
wie Altei
ne? 28
werden k
Abfall, Sp
und Stein
pflichtig.
gelt, die
druckt, zu
Kundenfr
steckend.
schi, im
AKB als
Kanton au
öffnung r
Unter der
auch der
corpore
Brunner
Stahl-, M
Schweiz.
Angefange
1980 mit
und Cont
Heute figu
der und i
Lohnliste.
wurde von
Sammelste
Warum so
nete Recy
Hunzensch
nach dem.
Mai 2013
Bertschi ar
offenen T
rück. Sie n
willigungsv
grünen Ha
met sie de
hilft, Recy
konsequen
weltschutz



Freude: D